

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 18. März 2013 09:37

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Schüler mehrheitlich für Sitzenbleiben - Rabes Konzept der staatlichen Ersatznachhilfe gescheitert (WWL-Info-Mail Nr. 26/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 26/2013

Hamburg, 18. März 2013 – Schüler mehrheitlich für Sitzenbleiben - Rabes Konzept der staatlichen Ersatznachhilfe gescheitert

Nach einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag des Deutschen Philologenverbandes (DPhV) **halten es 85 Prozent der Schüler und Studenten für falsch, das Sitzenbleiben als pädagogische Maßnahme abzuschaffen:**

WELT v. 6.3.2013: Deutsche Schüler wollen das Sitzenbleiben retten

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article114159103/Deutsche-Schueler-wollen-das-Sitzenbleiben-retten.html>

Diese klare Positionierung der Schülerinnen und Schüler passt zu der Senatsantwort auf eine Schriftliche Kleine Anfrage, die während der Frühjahrsferien veröffentlicht wurde. Danach bewegt sich das 2011 von Schulsenator Ties Rabe verkündete **Konzept der staatlichen Ersatznachhilfe**, mit dem die Nachteile und Risiken der 2010 in Kraft getretenen Abschaffung des Sitzenbleibens in Hamburg für die trotz großer Lernrückstände in höhere Klassenstufen verschobenen Schüler abgeschwächt werden sollten, faktisch in einem **kompletten Blindflug**:

Schulsenator Ties Rabe ließ sich dazu zwar zunächst auf einer Landespressekonferenz kurz vor den Ferien noch dafür feiern, dass er 7,8 Millionen Euro für die staatliche Ersatz-Nachhilfe („staatliche Lernförderung“) durch Honorarkräfte ausbebe. Die am 8. März 2013 veröffentlichte Senatsantwort ergibt jedoch: **Senator Rabe und seine Schulbehörde haben nicht die geringste Ahnung, ob die staatliche Ersatz-Nachhilfe auch nur ansatzweise (!) positive Effekte hat.** Im Behördendeutsch heißt das feinsinnig:

„Der zuständigen Behörde liegen keine Daten vor, die einen schülerbezogenen Abgleich möglich machen, ...“

Drs. 20/7095 v. 8.3.2013: Lernförderung – was bringt sie?

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=39921&page=0>

Schon Ende Februar hat WWL darauf hingewiesen, dass die Mehrzahl der betroffenen Schülerinnen und Schüler, die mit großen Lernrückständen in die staatliche Ersatznachhilfe geschickt werden, hierdurch nicht effektiv gefördert wird und dringend darauf angewiesen wäre, dass die Möglichkeit des Sitzenbleibens mit der damit verbundenen **Chance** wieder eingeführt wird, **das eigene Wissen zu konsolidieren und einen Neustart zu bekommen:**

WWL-Info-Mail Nr. 22/2013 v. 22.2.2013 : Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schon mehr als 12.000 Schüler in der staatlichen Ersatz-Nachhilfe gescheitert

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130222_Abgeschafftes_Sitzenbleiben_in_Hamburg_schon_mehr_als_12000_Schueler_in_der_staatlichen_Ersatz-Nachhilfe_gescheitert.pdf

Tatsächlich krankt Rabes Konzept der staatlichen Ersatz-Nachhilfe an einem **Geburtsfehler der dazu erlassenen Verordnung vom September 2011:**

WWL-Info-Mail vom 5.10.2011: Konzept 'Nachhilfe statt Wiederholen' durch Senatsverordnung ausgehöhlt

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/20111005_Konzept_Nachhilfe_statt_Wiederholen_durch_Senatsverordnung_ausgehoeht.pdf

Die **Zahl der Beschwerden von Eltern** betroffener Schülerinnen und Schüler nimmt deshalb zu. Auch die **Elternkammer** kritisierte, nicht überall gelinge die Lernförderung optimal. So gebe es immer wieder Beschwerden von Eltern über die Organisation oder Abstimmungsprobleme zwischen dem Fachlehrer und der Nachhilfekraft. Jede zweite Förderstunde wird derzeit von Honorarkräften erteilt:

NDR Online v. 1.3.2013: Streit ums Sitzenbleiben

<http://www.ndr.de/regional/hamburg/lernfoerderung105.html>

Es ist deshalb „5 vor 12“ und höchste Zeit, die Möglichkeit des Wiederholens einer Jahrgangsstufe als pädagogische Maßnahme bei großen Lernrückständen in mehreren Fächern („Sitzenbleiben“) in Hamburg wieder einzuführen!

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich

umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.